



# FREIE BÜRGER OBERHACHING (FreieB)

[www.freie-buerger-oberhaching.de](http://www.freie-buerger-oberhaching.de)

---

**Dr. Karl Hofmann**

**Stellv. Vorsitzender**

Ahornstrasse 13

82041 Deisenhofen

Tel.: 089 / 613 2355

Fax: 089 / 905 45 017

[hofmann@bi-muenchen.de](mailto:hofmann@bi-muenchen.de)

10.3.21

An den Hallo-Verlag

- Wochenende, MünchnerSüdosten - per Email:[info@hallo-verlag.de](mailto:info@hallo-verlag.de)

**Zu Ihrem Beitrag vom 13.2.2021: „Diskurs um Standort für Campus“**

## **Rathaus ignoriert Planungsalternative**

Wenn ein Ministerpräsident den Bundesfinanzminister den Schlümpfen zuordnet, kann man das in Nockherbergzeiten ja als lustig empfinden oder auch nicht. Kann sein, dass der lockere Umgang auf Gegenseitigkeit beruht. Wenn aber ein Bürgermeister einen unbescholtenen Bürger, der bessere Planungsalternativen für Schulstandorte mit einem Bürgerbegehren verteidigt, der Lüge bezichtigt, ist nicht nur die Grenze des Anstands überschritten.

Man kann trefflich darüber streiten, ob der Bürgermeister von Oberhaching als Vorsitzender des Regionalen Planungsverbandes oder der Landrat als Vorsitzender des Planungsverbandes Äußerer Wirtschaftsraum der Verfasserin des „Gutachtens“ zum Schulstandort, Frau Bauer, eine förmliche Weisung im juristischen Sinne erteilen könnte. Das kann aber auch dahingestellt bleiben, denn es ist hinreichend bekannt, dass Beamte oder Bedienstete des öffentlichen Dienstes nur allzu oft nach den Grundsätzen des „Vorausseilenden Gehorsams“ agieren und ihrem politischen Vorgesetzten die Wünsche von den Augen ablesen.

Der Verdacht, dass dies auch hier zutrifft, drängt sich nicht nur beim Initiator des Bürgerbegehrens geradezu auf, denn die Einseitigkeit der Abwertung des Alternativstandorts an der Kreisstraße M11 ist sehr auffallend. Völlig übersehen hat die „Gutachterin“, dass beim Standort Deisenhofen für Realschule und FOS die erforderlichen 150 Tiefgaragenplätze allein schon 150 mal 35 000 € = 3,25 Mill. € Kosten verschlingen und dass bei Realisierung beider Schulen in Deisenhofen eine Beengung entsteht, die eine Erweiterung praktisch ausschließt. Die hervorragende Anbindung einer FOS an der M11 wird völlig negiert und der Synergieeffekt der Bündelung beider Schulen in Deisenhofen total überbewertet. Übersehen hat sie auch, dass der Standort M11 nur für die FOS, nicht auch für die Realschule vorgeschlagen wird. Was soll eine lächerliche Mehrfachnutzung einer Turnhalle für Leichenschmaus in einer sterilen Atmosphäre, wenn gleichzeitig stilvolle gemütliche Gastwirtschaften ums Überleben kämpfen??

Wenn Planungsalternativen, die sich geradezu aufdrängen, schlichtweg ignoriert werden, liegt ein Planungsfehler vor, der ein Prestigeprojekt, das sich nur am fiskalischen Interesse orientiert, früher oder später zu Fall bringt! Planung lebt von Alternativen. Leider führt in den letzten Jahren jeder Gedanke an eine Alternative zu allergischen Reaktionen der

Oberhachinger Rathaus spitze! Bleibt zu hoffen, dass das Bürgerbegehren des Steuerberaters Anton Sewald, dem schon ca. 700 Unterschriften vorliegen, die restliche Hürde von 200 Unterschriften bald nimmt!! ([www.pro-oberhaching.de](http://www.pro-oberhaching.de)!). Andernfalls besteht die Gefahr, dass die Ortsgestalt nicht nur des Ortsteils Deisenhofen, sondern auch von ganz Oberhaching den Bach runtergeht!!

(Dr. Karl Hofmann, Oberhaching)